

# Schulnachrichten.

## I. Lehrverfassung.

### 1. Secunda.

Ordinarius: **Der Rektor.**

- Religionslehre.** Kath. Die wichtigsten Thatsachen der Kirchengeschichte bis zur Glaubensspaltung im 16. Jahrhundert. Ausgewählte Capitel des Matthäusevangeliums nach dem Urtexte. 2 St. Herr Keller.  
Evang. Kirchengeschichte (Hollenberg § 92—108, dann § 109—134). Gelesen wurde der Jacobusbrief, 1. Petribrief, einige Capitel der Apostelgeschichte im Urtexte, das Vaterunser nach demselben auswendig gelernt. Wiederholung einiger Kirchenlieder. 2 St. Herr Pfarrer Frickenhaus.
- Deutsch.** Die verschiedenen Gattungen der Prosa und Poesie, insbesondere die Epik. Lektüre und Erklärung von epischen Gedichten und prosaischen Musterstücken der historischen Gattung (Linnig II); freie Vorträge. Goethe's Hermann und Dorothea. Die Hauptdaten über den Entwicklungsgang der klassischen Litteratur von 1748—1781. Alle 4 Wochen ein Aufsatz aus dem Gebiete der historischen Darstellung, im Sommer eine, im Winter zwei Probearbeiten. 2 St. Der Ordinarius.
- Latein.** Cic. pro S. Rosc. Am., de imp. Cn. Pomp.; privatim Caes. b. c. I. Die Syntax des Verbuns in erweitertem Lehrgange (Schultz Gr. II). Genauere Behandlung der Synonyma; stilistische Anleitung; das Allgemeinste über Wortstellung und Satzbildung im Anschluss an das Uebungsbuch von Süpffe II. Memoriren von Mustersätzen und Uebungen im Lateinsprechen. Wöchentlich abwechselnd ein Exerцитium oder ein Extemporale, in jedem Tertial 2 Probearbeiten. 7 St. Der Ordinarius.  
Verg. Aen. VIII. und IX. 2 St. Herr Oberlehrer Ritter.
- Griechisch.** Xen. an. I. und cyrop. I. m. A. Die Lehre vom Gebrauch der Casus (Curtius § 392—444), das Wichtigste von den Arten des Verbuns und dem Gebrauche der Tempora (§ 476—507). Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus der Aufgabensammlung von Wendt und Schnelle. Alle 14 Tage ein Exerцитium, in jedem Tertial zwei Probearbeiten. 4 St. Herr Oberlehrer Ritter.  
Hom. Od. I. V. VI. VII.; 100 Verse memorirt. 2 St. Der Ordinarius.
- Französisch.** Ploetz Schulgrammatik VI und VII. Gelesen wurde Montesquien, consid. sur les causes etc. c. I-IV. X. Alle 14 Tage ein Exerцитium, in jedem Tertial zwei Probearbeiten. 2 St. Herr Dahm.
- Geschichte und Geographie.** Römische Geschichte bis zur Kaiserzeit, über letztere eine kurze Uebersicht (Pütz). Die italische Halbinsel, Amerika und Australien. 3 St. Herr Dahm.
- Mathematik.** Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen; Gleichungen des ersten und zweiten Grades. — Proportionen an geradlinigen Figuren und am Kreise; Aehnlichkeit und Inhaltsbestimmung der Figuren. Alle 3 Wochen ein Exerцитium; im Tertial eine Klassenarbeit. 4 St. Herr Blanke.
- Physik.** Allgemeine Eigenschaften der Körper. Chemische Grundstoffe und deren Eigenschaften. Die Lehre vom Magnetismus und von der Elektrizität. 2 St. Herr Blanke.

## 2. Ober- und Unter-Tertia.

Ordinarius: Herr Oberlehrer **Ritter**.

- Religionslehre.** Kath. Die Lehre von Gott dem Einen und Dreipersönlichen. Von der Schöpfung und Erlösung, vom h. Messopfer (Dubelman). Das lateinische Kirchenlied. 2 St. Herr Keller.  
Evang. Combinirt mit Secunda.
- Deutsch.** Lesen und Erklären von prosaischen und poetischen Musterstücken (Linnig II). Fortsetzung der Lehre vom Satze (verkürzter Nebensatz). Wortbildungslehre. Die wichtigsten Tropen und Figuren. Für Ober-tertia alle drei Wochen, für Untertertia alle 14 Tage ein Aufsatz, im ganzen drei Probearbeiten.  
2 St. Herr Boll.
- Latein.** Caes. de b. G. IV. V; Ov. met. II 1—333, III 1—137, IV 615—752. Wortbildungslehre (Schultz Gr. I. Cap.; 31). Syntax des Nomens und Pronomens (Cap. 32—38) verbunden mit schriftlichen und mündlichen Uebersetzungen aus Schultz' Aufgabensammlung. Memoriren von Vocabeln und Phrasen (Phrasensammlung) sowie von geeigneten prosaischen und poetischen Abschnitten. Das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik mit metrischen Uebungen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale, monatlich eine Probearbeit.  
10 St. Der Ordinarius.
- Griechisch.** Nach Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Quarta die 2. Hauptconjugation und die unregelmässigen Verba (Curtius § 302—339). Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Schenkl. Die Wortbildungslehre. Alle 14 Tage ein Exercitium, 2 Probearbeiten im Terial. Im Winter Xen. anab. I 1 und Hom. Od.  $\alpha$  1—100.  
6 St. Herr Boll.
- Französisch.** Ploetz Schulgrammatik L. 1—29. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen; Extemporalien. Alle 14 Tage ein Exercitium, in jedem Terial 2 Probearbeiten.  
2 St. Der Rektor.
- Geschichte und Geographie.** Die deutsche Geschichte bis zur Reformation (Pütz). 2 St. Herr Dahm.  
Geographie von Asien und Australien. 1 St. Herr Boll.
- Mathematik.** Für Ober-Tertia die Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten (Heis § 60—68). Nach Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Unter-Tertia die Inhaltsgleichheit der geradlinigen Figuren. Lösung geometrischer Aufgaben. 3 St. Herr Blanke.  
Für Unter-Tertia. Die Lehre von den Summen und Differenzen, Produkten und Quotienten in allgemeinen Zahlen; Null und negative Zahlen; Mass der Zahlen; Zerlegung der Zahlen und zusammengesetzter algebraischer Ausdrücke in Faktoren (Heis § 1—28). Die Lehre von den Transversalen im Dreieck, von dem Viereck und dem Kreise (Boymann § 37—56). Alle 14 Tage ein Pensum, im Terial zwei Probearbeiten.  
3 St. Herr Blanke.
- Naturbeschreibung.** Im Sommer die wichtigsten Familien des natürlichen Pflanzensystems. Von dem inneren Bau und der Entwicklung der Pflanze. Im Winter der Bau des menschlichen Körpers. Die Insekten mit besonderer Berücksichtigung der Käfer und Schmetterlinge. 2 St. Herr Blanke.

## 3. Quarta.

Ordinarius: Herr **Boll**.

- Religionslehre.** Kath. Das 3. Hauptstück des Diözesankatechismus. Von der Auferstehung Jesu bis zur Gefangen-nahme Pauli (Erdmann). 2 St. Herr Keller.  
Evang. Das Leben Jesu in synoptischem Zusammenhange. Die Hauptstellen der Bergpredigt und die wichtigsten Gleichnisse Jesu nach Matthäus und Lucas. Das Kirchenjahr. Geographie Palästinas. Katechismus II 49—78, 79—110. Kirchenlieder. 2 St. Herr Pfarrer Frickenhaus.
- Deutsch.** Lesen, Erklären und Memoriren ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke (Linnig I). Ausführlichere Wiederholung der Satz- und Interpunktionslehre (einfacher und zusammengesetzter Satz). Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit, im ganzen 3 Probearbeiten.  
2 St. Der Ordinarius.
- Latein.** Nep. Ages., Arist., Milt., Cimon. Die Casuslehre nebst den wichtigeren Regeln aus dem übrigen Theile der Syntax unter steter Rücksichtnahme auf die Wiederholung der Formenlehre (Schultz Gr. I). Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen (Schultz A. II). Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale, monatlich eine Probearbeit.  
9 St. Der Ordinarius.
- Französisch.** Ploetz Elementargrammatik L. 61—105, dann Schulgrammatik Abschn. 1 u. 2 bis L. 11. Alle 14 Tage eine häusliche, in jedem Terial 2 Probearbeiten.  
5 St. Herr Oberlehrer Ritter.

- Geschichte und Geographie.** Die Geschichte des Alterthums bis Augustus (Jäger). 2 St. Der Ordinarius.  
Die Balkan- und Apennin-Halbinsel; Deutschland. 2 St. Herr Blanke.
- Mathematik und Rechnen.** Wiederholung der Bruchlehre. Die bürgerlichen Rechnungsarten. Die Lehre von den Winkeln, den Parallelen und vom Dreieck bis zur Congruenz der Dreiecke einschl. (Boyman § 1—36). Alle 14 Tage ein Pensum; im Tertial 2 Probearbeiten. 4 St. Herr Blanke.
- Naturbeschreibung.** Im Sommer die äusseren Theile der Pflanze. Beschreibung und Bestimmung einer Anzahl von Pflanzen nach dem Linne'schen System. Im Winter systematische Behandlung der Wirbelthiere mit Berücksichtigung des inneren Baues derselben. 2 St. Herr Blanke.

#### 4. Quinta.

Ordinarius: Herr **Keller.**

- Religionslehre.** Kath. Das zweite Hauptstück des Diözesankatechismus. Ausgewählte Stücke des N. T. bis zum Tode Jesu. 2 St. Herr Keller.  
Evang. Combinirt mit Quarta.
- Deutsch.** Lesen und Erklären von prosaischen Musterstücken und Gedichten (Linnig I). Uebungen im Nacherzählen und Vortragen. Starke und schwache Konjugation. Das Wichtigste von den Präpositionen und vom zusammengesetzten Satze. Interpunktionslehre. Wöchentlich eine häusliche Arbeit, mit besonderer Berücksichtigung römischer und deutscher Sagen, in jedem Tertial 2 Probearbeiten. 2 St. Der Ordinarius.
- Latein.** Die unregelmässigen Verba; die Adverbia, Präpositionen und Conjunctionen (Schultz Gr. I), einfache syntaktische Regeln, auch acc. c. inf. und abl. abs. wurden gelegentlich eingeübt. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen (Schultz A. I). Extemporalien. Wöchentlich ein Exercitium, monatlich eine Probearbeit. 8 St. Der Ordinarius. 1 St. Der Rektor.
- Französisch.** Plötz Elementargrammatik L. 1—60. Memoriren der Vocabeln. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit, in jedem Tertial zwei Probearbeiten. 4 St. Herr Dahm.
- Geschichte und Geographie.** Biographische Mittheilungen aus der alten und mittleren Geschichte. 1 St. Herr Boll.  
Nach der Repetition des Pensums der Sexta die Geographie Europas mit Ausschluss von Deutschland, nebst gelegentlicher Anknüpfung von ethnographischen Mittheilungen. Uebungen im Entwerfen geographischer Bilder. 2 St. Herr Brors.
- Rechnen.** Die gemeine und Dezimal-Bruchrechnung. Der einfache Dreisatz in Brüchen und Dezimalzahlen. Die leichteren Beispiele aus der Prozent-, Rabatt- und Diskontorechnung (Schellen). Alle 14 Tage ein Exercitium, in jedem Tertial 2 Klassenarbeiten. 4 St. Herr Brors.
- Naturbeschreibung.** Beschreibung einer ausreichenden Anzahl einheimischer Pflanzen und Thiere, besonders Wirbelthiere. (Koppe). 2 St. Herr Brors.

#### 5. Sexta.

Ordinarius: Herr **Dahm.**

- Religionslehre.** Kath. Die zwölf Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses (Diözesankatechismus). Ausgewählte Stücke aus dem A. T. bis zur babylonischen Gefangenschaft (Erdmann). 3 St. Herr Keller.  
Evang. Comb. mit Quinta.
- Deutsch.** Lesen und Wiedererzählen prosaischer Musterstücke, Memoriren von Gedichten (Linnig I). Die Redetheile im Anschluss an das Lateinische; starke und schwache Deklination; orthographische Uebungen. Das Wichtigste vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Wöchentlich eine häusliche Arbeit mit besonderer Berücksichtigung griechischer Sagen, in jedem Tertial 2 Probearbeiten. 3 St. Der Ordinarius.
- Latein.** Die Formenlehre bis einschliesslich zum verb. dep. (Ellendt-Seyffert). Mündliche und schriftliche Uebersetzungen (Meiring-Fisch). Wöchentl. 1 Exercitium, monatl. eine Probearbeit. Extemporalien. 9 St. Der Ordinarius.
- Geschichte und Geographie.** Biographische Erzählungen aus der Sagenwelt des Alterthums. Die Grundlehren der Geographie, Grenzen und Theile des Meeres und der Continente. Geographie von Asien, Afrika, Europa und Australien. Entwerfen geographischer Bilder auf der Schultafelseitens des Lehrers. 3 St. Herr Brors.
- Rechnen.** Die vier Rechnungsarten in ganzen unbenannten und benannten Zahlen; die einfacheren Fälle der Dezimalrechnung. Der einfache Dreisatz in ganzen Zahlen. Alle 14 Tage ein Exercitium, in jedem Tertial 2 Probearbeiten. 4 St. Herr Brors.
- Naturbeschreibung.** Comb. mit Quinta.

## 6. Technischer Unterricht.

- a. **Schreiben.** Sexta und Quinta comb. Die Formen des kleinen und grossen Alphabets in deutscher und lateinischer Sprache in genetischer Folge. 2 St.
- b. **Zeichnen.** Sexta: Vorbereitung auf das Freihandzeichnen, Construiren geometrischer Formen. Die gerade und die regelmässig gekrümmte Linie in allen Lagen und Verbindungen zu einfachen Mustern und Figuren. 2 St.  
 Quinta und Quarta comb. Fortsetzung der Uebungen im Construiren, das Freihandzeichnen nach den Tafelzeichnungen des Lehrers. Flachornamente, Umrisszeichnungen von einfach gestalteten Gegenständen. Anschauungsübungen in der Perspektive und Zeichnen nach Holzmodellen. 2 St.
- c. **Gesang.** Für alle Klassen Uebungen im gemischten Chorgesang. 2 St.  
 Sexta. Auffassen und Unterscheiden der Töne, Erläuterungen über die musikalischen Zeichen und Benennungen, Stimm- und Treffübungen innerhalb der c g und f Tonleiter. 1 St.
- d. **Turnen.** Arm-, Bein- und Rumpfbewegungen auf der Stelle; die einfachen Gangarten im Um-, Gegen- und Winkelzug. Barren- und Sprungübungen. 2 St. Herr Brors.

## 7. Uebersichts-Tabelle

über die Beschäftigung der Lehrer und die Vertheilung des Unterrichts.

Lehrer.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Zahl der Stunden.
1. Dr. Eschweiler, Rektor, Ord. in II.	2 Deutsch. 7 Latein. 2 Homer.	2 Franz.		1 Lat.		14
2. Ritter, Oberlehrer, Ord. in III.	2 Vergil. 4 Griechisch.	10 Latein.	5 Franz.			21
3. Keller, ord. Lehrer, Ord. in V.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel. 2 Deutsch. 8 Latein.	3 Rel.	21
4. Blanke, ord. Lehrer.	4 Math. 2 Phys.	III a 3 Math. III b 3 " " 2 Naturb.	2 Geograph. 4 Math. 2 Naturb.			22
5. Boll, ord. Lehrer, Ord. in IV.		2 Deutsch 6 Griech. 1 Geogr.	2 Deutsch. 9 Latein. 2 Gesch.	1 Biogr. Erz.		23
6. Dahm, ord. Lehrer, Ord. in VI.	2 Franz. 3 Gesch. und Geographie.	2 Gesch.		4 Franz.	3 Deutsch. 9 Latein.	23
7. Brors, techn. Lehrer.				2 Geogr. 4 Rechnen.	3 Gesch. und Geographie. 4 Rechnen.	26
				2 Zeichnen.	2 Naturb.	
					2 Schreiben. 2 Zeichnen. 1 Gesang.	
				2 Gesang.		
				2 Turnen.		
8. Frickenhaus, Pfarrer.	2 Rel.		2 Religion.			4

## 8. Lehrbücher.

Unter Hinweisung auf das vorjährige Programm beehrt sich der Unterzeichnete zu bemerken, dass im nächsten Schuljahre auch in der Klasse V die lateinische Grammatik von Ellendt-Seyffert sowie das entsprechende Uebungsbuch von Meiring-Fisch zur Anwendung kommen werden.

## 9. Verfügungen der Behörden von allgemeinem Interesse.

Das Königl. Provinzial-Schulcollegium gibt unter dem 26. August 1882 Kenntniss von einem Rescript des Herrn Ministers der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten, in welchem es als statthaft erklärt wird, dass an Anstalten mit Klassen, die in allen Fächern ungetheilt sind, eine Versetzung in die obere Abtheilung auch nach anderthalbjährigem Besuch der betreffenden Klasse stattfindet, mit dem ausdrücklichen Bemerken, dass eine solche Vereinigung über- und untergeordneter Abtheilungen, die in allen Fächern gemeinsamen Unterricht erhalten, an Progymnasien nur noch in Secunda eintreten kann.

Unter dem 14. November 1882 spricht das Königl. Provinzial-Schulcollegium die Erwartung aus, „dass unsere höheren Schulen fortan ohne Ausnahme der Handschrift der Schüler diejenige unausgesetzte Beobachtung und Pflege widmen werden, wovon eine gebührende Leistung in diesem Punkte in so hohem Grade abhängt.“ Die Behörde glaubt dieses wichtige Moment der Zucht um so mehr in Erinnerung bringen zu müssen, als nach den neuen Lehrplänen der Schreibunterricht eine Verkürzung der ihm überwiesenen Stundenzahl erfahren hat.

## II. Chronik.

1. Vom Schuljahre 1881/82 bleibt nachzutragen, dass am 30. März 1882 der Generalsuperintendent der Rheinprovinz, Herr Dr. Nieden, unsere Anstalt mit seinem Besuche beehrte und in Begleitung des Unterzeichneten den evangelischen Religionsunterricht einer umfassenden und eingehenden Revision unterzog.

2. Das Schuljahr 1882/83 begann am 24. April 1882.

3. Am 11. Juni 1882 führte der kath. Religionslehrer Herr Keller 10 Schüler der Anstalt, welche er in besonderem Unterricht vorbereitet hatte, zur ersten h. Kommunion.

4. Am 23. Januar 1883 betheiligte sich das Progymnasium als solches an dem feierlichen Leichenzuge, welcher dem am 20. Januar hinübergegangenen Oberpfarrer und Dechanten von Brühl, dem hochwürdigen Herrn Laurentius Berrisch zu Ehren stattfand. Der Verstorbene hat, wie er überhaupt ein Freund der humanistischen Studien war, so auch den Bestrebungen unserer Anstalt stets ein warmes Interesse entgegengebracht und dieses sein herzliches Wohlwollen als langjähriges Mitglied des Progymnasial-Curatoriums auf das Segensreichste bethätigt.

Friede seiner Asche!

5. Am 17. März wurde in der Aula die Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Majestät des Kaisers und Königs durch Gesang und Redeaktus öffentlich begangen. Die Festrede hielt der ord. Lehrer Herr Dahm.

## III. Statistik.

### I. Frequenz.

Im abgelaufenen Schuljahre wurde die Anstalt im Ganzen von 100 Schülern besucht, von welchen 21 der VI, 19 der V, 17 der IV, 22 der III inf., 9 der III sup., 12 der II angehörten; 85 waren katholischen, 11 evangelischen, 4 israelitischen Bekenntnisses; 42 aus Brühl, 55 Auswärtige, 3 Ausländer. Am 1. Januar 1883 hatten die Schüler folgendes Durchschnittsalter:

Klasse.	Einheimische.		Auswärtige.	
	Jahre	Monate.	Jahre	Monate.
Secunda	17	1	18	11 $\frac{1}{2}$
Tertia	15	3 $\frac{1}{2}$	16	1 $\frac{2}{3}$
Quarta	13	4	13	9
Quinta	12	4 $\frac{2}{3}$	12	7
Sexta	11	7	11	1 $\frac{3}{4}$

Innerhalb des Schuljahres verliessen zwei Schüler die Anstalt mit dem Zeugniss der Berechtigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst, um in das bürgerliche Leben überzutreten.

## Namen der Schüler.

(\* bezeichnet den Abgang, † den Zugang im Laufe des Schuljahres).

### Secunda.

1. \* Dotzler Karl, aus Koblenz.
2. Draf Hubert, „ Brühl.
3. Geuer Franz, „ „
4. Giersberg Paul, „ „
5. \* Herhahn Karl, aus Liblar.
6. Hochgürtel Karl, aus Brühl.
7. Kirsch Ferd., aus Köln.
8. Pastor Emil, aus Bartscheid.
9. Picht Peter, aus Hermülheim.
10. Schmitz Johann, aus Sechtem.
11. † Seidemann Ludwig, aus Bonn.
12. Zehnpfenning Richard, aus Brühl.

### Obertertia.

13. Biewer Peter, aus Prüm.
14. Hecking Karl, aus Mayen.
15. Kirsch Anton, aus Brühl.
16. Marx Ferd., aus Köln.
17. Meyer Julius, aus Brühl.
18. Pilgram Wilh., aus Wesseling.
19. Schmitz Wilh., aus Sechtem.
20. Uhrmacher Joh., aus Oberkassel.
21. Wittkop Aug., aus Medebach.

### Untertertia.

22. Britz Karl, aus Brühl.
23. \* Conzen Mathias, aus Rondorf.
24. Dornis Hermann, aus Brühl.
25. Duell Johann, „ „
26. Engels Eduard, „ „
27. Engels Heinrich, „ „
28. Eschweiler Rud., „ „
29. Gericke Franz, „ „
30. Hoffmann Max, „ „
31. Klein Ludwig, „ „
32. † Kreisch Karl, aus Bonn.
33. Münster Rudolf, aus Brühl.
34. Poschen Peter, „ „
35. † Salber Friedrich, aus Botrop.
36. Schmitz Hermann, aus Wesseling.
37. Schmitz Josef, „ „
38. Stahl Heinrich, „ „
39. Stockhausen Silvan, aus Brühl.
40. Uhrmacher Wilh., aus Oberkassel.
41. Weber Karl, aus Brühl.
42. Weingarten Franz, „ „
43. Zopes Lorenz, aus Fischenich.

### Quarta.

44. Arnolds Alfred, aus Brühl.
45. Berliner Max, aus Bornheim.
46. Grunow Joseph, aus Villenhaus.
47. Kirsch Wilhelm, aus Brühl.
48. Kohl Adolf, aus Roddergrube.
49. Lange Friedrich, aus Brühl.
50. Lenders Franz, aus Bonn.
51. Lemm Julius, aus Brühl.

52. Lequis Corn., aus Wesseling.
53. Martinengo Eugen, aus Bonn.
54. Martini Franz, aus Stommeln.
55. Pilgram Bernhard, aus Wesseling.
56. † von Steffens Fritz, von Burg Gödorf.
57. Strauf Joseph, aus Trippelsdorf.
58. van der Upwich Karl, aus Lobberich.
59. Weber Joseph, aus Bonn.
60. \* Wilde Max, aus Amsterdam.

### Quinta.

61. Behrens Michael, aus Brühl.
62. Becker Johann, aus Hürth.
63. Bollig Peter, aus Sechtem.
64. † Bruch Wilhelm, aus Call.
65. Giersberg Joseph, aus Brühl.
66. Goodchild Georg, aus Wesseling.
65. von Groote Kasp., aus Wichterich.
68. † Ittenbach Alois, aus Bonn.
69. Komp Hermann, aus Vochem.
70. Meller Adrian, aus Hermülheim.
71. Meynen Joseph, aus Köln.
72. Müller Joseph, aus Bornheim.
73. Niessen Max, aus Immekeppel.
74. \* Scheben Corn., aus Walberberg.
75. † von Steffens Hans, Burg Gödorf.
76. Weiskopf Heinrich, aus Brühl.
77. Wery Franz, „ „
78. \* Wilde August, aus Amsterdam.
79. Wülfing Emil, Burg Kriegshoven.

### Sexta.

80. Becker Joseph, aus Brühl.
81. Blied Georg, „ „
82. Dreist Karl, „ „
83. Erdmann Fritz, „ „
84. Fülles Christian, „ „
85. Heinen Theodor, aus Daberg.
86. Koppel Joseph, aus Bornheim.
87. Laufenberg Heindr., aus Wesseling.
88. Lequis Wilhelm, „ „
89. Meisgen Joseph, aus Brühl.
90. Nagelschmitz Peter, aus Lövenich.
91. Nahl Joseph, aus Brühl.
92. Pfeil Gottfried, „ „
93. Pilgram Fritz, aus Wesseling.
94. \* Rieck Chaim, aus Gov. Kowno (Russland).
95. Roesch Wilhelm, aus Brühl.
96. Schmitz Rudolf, aus Wesseling.
97. \* Vosen Mathias, aus Pingsdorf.
98. Weidenhaupt Joseph, aus Brühl.
99. Zehnpfenning Leopold, „ „
100. Ziskoven Albert, „ „

## 2. Lehrmittel.

Aus den etatsmässigen Mitteln wurden angeschafft:

Für die Lehrerbibliothek: Grimm, deutsches Wörterbuch; Lessings Werke (Hempel); Bergk *poetae lyrici graeci* vol. III; Herdtle, Vorlagewerk für den Elementar-Unterricht im Freihandzeichnen. An Geschenken, für welche hiermit Namens der Anstalt der verbindlichste Dank ausgesprochen wird, erhielt die Bibliothek von Herrn Oberlehrer Ritter eine Reihe von älteren Ausgaben griechischer Autoren insbesondere der historischen Gattung; zur Vervollständigung der naturwissenschaftlichen Sammlung übersandte Herr Georg Meynen aus Köln einen Dachs, ein Wiesel und eine interessante Schwammbildung, der Obertertianer Uhrmacher schenkte 4 auf dem Oelberg gefundene Basaltstücke mit Rubin, Saphir, Hyazinth und Pflanzenabdruck.

## IV. Schluss des Schuljahres

Dienstag, den 20. März, Morgens 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, Schlussfeier in der Aula.

- I. Gesang. Des Hochlands Sohn, schottisches Volkslied von J. H. Lützel.  
 Theodor Heinen VI: Der kleine Hydriot, von W. Müller.  
 Max Niessen V: Der Postillon, von Nik. Lenau.  
 Max Berliner IV: Der gerettete Jüngling, von Herder.  
 Eduard Engels III b: Das Lied vom Rhein, von Max von Schenkendorf.  
 Karl Hecking III a: Der Ring des Polykrates, von Schiller.  
 Karl Hochgürtel II b: Hannibals Traum, von Friedr. Beck.  
 II. Gesang. Sonntags am Rhein, von W. H. Veit.  
 Schlussworte des Rektors.  
 III. Gesang. Den König segne (Choral), von Stein.  
 Darauf Vertheilung der Zeugnisse in den einzelnen Klassen.

## Besondere Bemerkungen.

Das neue Schuljahr wird eröffnet Montag den 9. April, Morgens 8 Uhr. Samstag den 7. April von Morgens 8 Uhr ab findet die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler in den betreffenden Klassen statt. Während der Osterferien ist der Unterzeichnete Vormittags bereit, neue Anmeldungen entgegenzunehmen.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen: a) ein Zeugnis über Führung und seitherigen Unterricht; b) bei Schülern unter 12 Jahren ein Impfattest, bei solchen von 12 oder mehr Lebensjahren ein Impf- und Wiederimpfungsattest; c) der amtliche Geburtsschein.

Als Bedingung der Aufnahme in die Sexta ist erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntniss der Redetheile, Fertigkeit Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, praktische Geläufigkeit in den 4 Grundrechnungsarten mit unbenaunten Zahlen, Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testamentes.

Das normale Alter für die Aufnahme in Sexta ist das vollendete 9. Lebensjahr.  
 Der gewöhnliche Aufnahmetermin ist Ostern.

Brühl, im Februar 1883.

Dr. Eschweiler,  
 Progymnasial-Rektor.

IV. Kapitel der Familien

Historische Entwicklung

Dr. Fischer



# TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

A	1	2	3	4	5	6	M	8	9	10	11	12	13	14	15	B	18	19
		R	G	G	B		W	G	K		C	Y	M					

